



Pressespiegel 2014

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Schließzeiten, Bustickets und Deutschkurs für Frauen



Das Infozentrum in Waiblingen-Süd ist bis Montag, 6. Januar 2014, geschlossen. Von 15. bis 31. Januar werden keine Sprechstunden des Stadtteilmanagements angeboten. Zu diesen Zeiten können auch keine ermäßigten Vierertickets für den City-Bus gekauft werden. Kurse, Beratungen und Gruppentreffen werden, wie geplant, veranstaltet.

Ein Deutschkurs für Frauen in Kooperation mit der VHS beginnt am Montag, 13. Januar, und beinhaltet zehn Vormittage, jeweils von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr. Die Kosten betragen insgesamt 15 Euro. Die Kurs begleitende Betreuung für Kleinkinder ist kostenfrei. Information und Anmeldung im Infozentrum während der Sprechzeiten oder ☎ 9654931 sowie direkt zu Beginn des Kurses.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Deutschkurs für Frauen



Ein Deutschkurs für Frauen in Kooperation mit der VHS beginnt am Montag, 13. Januar 2014, und beinhaltet zehn Vormittage, jeweils von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr. Die Kosten betragen insgesamt 15 Euro. Die Kurs begleitende Betreuung für Kleinkinder ist kostenfrei. Information und Anmeldung im Infozentrum während der Sprechzeiten oder ☎ 9654931 sowie direkt zu Beginn des Kurses.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd:**Bildungsförderung im Süden trägt Früchte**

Kurz vor Weihnachten überraschten die Stadtwerke Waiblingen das Lern- und Sprachpatenprojekt in Waiblingen-Süd mit einer 500-Euro-Spende. Eine kleine Abordnung der Patinnen konnte gemeinsam mit Projektleiterin Regina Gehlenborg den Scheck von Carlo Urbano, dem Geschäftsführer der Stadtwerke, entgegennehmen. Die Freude über die Spende und die damit verbundene Wertschätzung des Engagements war groß. Derzeit fördern in dieser Runde zwölf Frauen und ein Mann 20 Kinder in der deutschen Sprache und schulischen Angelegenheiten. Ihre Herkunftsfamilien stammen aus dem Kosovo, der Türkei, Afrika und aus Deutschland.

Die Förderung erfolgt überwiegend in den Familien und unterstützt somit auch die Kontakte zwischen den Paten und den Familien. Die großzügige Spende kann nun zum Beispiel von den Patinnen und Paten für gemeinsame kulturelle Unternehmungen mit den Kindern oder zur Beschaffung von Lernmaterial eingesetzt werden.

Seit 2008 ist die Gruppe der Sprach- und



Lernpaten kontinuierlich gewachsen, einige Patinnen sind seit Jahren engagiert und unterstützen ihre Patenkinder auch heute noch gelegentlich in ihrer Schullaufbahn, auch in der Realschule und im Gymnasium. Wer sich für die Übernahme einer Patenschaft interessiert, kann sich im Infozentrum Soziale Stadt melden. Zurzeit ist eine Patenschaft für die sechsjährige Lynn, vor zwei Jahren aus Asien zugezogen, von der Rinnenäckerschule angefragt. Kontakt und Information: Regina Gehlenborg.

Das Infozentrum in eigener Sache

Bis 29. Januar werden keine Sprechstunden des Stadtteilmanagements angeboten. In dieser Zeit entfällt der Verkauf der ermäßigten Tickets für den City Bus. Infozentrum Soziale Stadt/Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19, 71332 Waiblingen, Sprechzeiten: Di 16.30-18.30 Uhr und Mi 9-11 Uhr, ☎ 07151 9654931, infozentrum-wnsued@gmx.de, www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de.



Der Geschäftsführer der Stadtwerke, Carlo Urbano, hat den Sprach- und Lernpatinnen der „Sozialen Stadt Waiblingen-Süd“ einen Spendenscheck in Höhe von 500 Euro überreicht. Foto: Beichl

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Künstler kommen ins „Klee-Blatt“

Die 17. Ausgabe der Stadtteilzeitung „Klee-Blatt“ wird vom Wochenende 15./16. März an in Waiblingen-Süd an alle Haushalte verteilt. Sie enthält außer aktuellen Informationen zum Stadtteileben und den Terminen von April bis Juli das erste Porträt der neuen Reihe „Künstlerpersönlichkeiten unter uns“. Gleichgültig, in welcher Kunstform gestalterisch agiert oder erschaffen wird, das Redaktionsteam möchte mit dieser Reihe Talenten im Waiblinger Süden nachspüren und sie im „Klee-Blatt“ vorstellen. Sollte einem Haushalt kein Exemplar zugestellt oder weitere gewünscht werden, können die Hefte im Infozentrum abgeholt werden.

Neuer Service

Im Infozentrum werden die Berechtigungsnachweise für die Kundenkarte des Tafelladens ausgestellt. Bitte Termin vereinbaren.

Termine

Essen in Gemeinschaft: Dienstag, 11. März, 12 Uhr, Gemeindesaal Heilig Geist, Gänsäckerstraße 81; Essenbons zu sechs Euro (Suppe, Hauptgericht, Nachtisch) werden in der Engel-Apotheke bis Montag, 10. März, um 11 Uhr



verkauft. Bei Bedarf kann bis Montag, 13 Uhr, ein kostenloser Fahrdienst (Stadtteil) bestellt werden unter ☎ 9654931.

Fotogruppe WN-Süd: Donnerstag, 13. März, 19 Uhr, Infozentrum.

Kostenlose Beratung zur Patientenverfügung und weiteren vorsorgenden Terminen: Donnerstag, 27. März, 16 Uhr oder 17 Uhr, Infozentrum (Einzeltermine durch geschulte Ehrenamtliche im Auftrag des Stadtseniorenrates), nach Terminvergabe, ☎ 9654931.

Dort gibt's Auskunft

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mi von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.soziale-stadt-wnsued.waiblingen.de.

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Frau Graeber und Herr Menzel. Sprechzeiten: jeden dritten Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr; ☎ 07141 149 -323 oder -288; E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de; sven.menzel@wuestenrot.de.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Speis', Unterhaltung und Infos



Für das Essen in Gemeinschaft gelten folgende Termine: Dienstag, 13. Mai 2014, 12 Uhr, Gemeindesaal Heilig Geist, Gänsäckerstraße 81; Essenbons zu sechs Euros (Suppe, Hauptgericht, Nachtsch) werden in der Engeltapeke bis Montag, 12. Mai, um 11 Uhr verkauft. Bei Bedarf kann bis Montag, 13 Uhr, ein kostenloser Fahrdienst (Stadtteil) bestellt werden unter ☎ 9654931. – Kurz bevor das Essen serviert wird, erfreuen die Mädchen und Buben des Kindergartens St. Raphael die Gäste mit ihren Liedern zum Frühling.

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mi von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.soziale-stadt-wnsued.waiblingen.de.

Schmucksteine aus Mayenne, Devizes, Baja, Jesi, Schmalkalden und Waiblingen zieren den Kreisverkehr

Partnerstädte dauerhaft in Waiblingen verankert

(dav) Es mag ja sein, dass es in Frankreich, dem Land der unendlich vielen Kreisverkehre, sechsmal mehr Kreisel gibt als in Deutschland – das übrigens inzwischen aufholt und wo Straßenverkehrsbehörden und Fahrzeuglenker ebenfalls schon recht lange die Vorzüge des ampelfreien Überwindens einer „Kreuzung“ schätzen gelernt haben. Die Frage freilich sei erlaubt: gibt es denn überall so schön geschmückte Kreisel wie in Waiblingen? Das jüngste Modell ist am Sonntag, 18. Mai 2014, auf die Liste der prachtvollen Waiblinger Kreisverkehre gelangt – und doch, so muss eingeräumt werden, ist das auch Frankreich zu verdanken. Und England. Und Ungarn. Und Italien. Und Thüringen.

Zuletzt war es der 7. Oktober 2011, dass an einem Kreisverkehr die Fahrzeuge für einen Moment angehalten worden waren, wurde doch an jenem Tag an der früheren Kreuzung Tal-/Neustädter Straße der markante „Baikenhof“ auf seinen Schild gehoben, gespendet von der „Eva Mayr-Stahl Stiftung“, der seither von oben herab auf den Straßenverkehr schaut.

Am vergangenen Sonntagmittag während des großen Partnerschaftstreffens in Waiblingen, das in die „Heimattage Baden-Württemberg 2014“ eingebettet war, sollte ein weiteres Schmuckstück einen Kreisverkehr zieren. Genau genommen sind es sogar sechs Schmuckstücke, die am östlichen Rand der Kreisanlage prangen. Sie sind ein Partnerschaftliches Gesamtwerk der sechs miteinander verbundenen Städte, attraktiv in Flusskiessel gebettet und von weichem Gras umgeben.

„Die Steine passen zu uns“

„Eine dauerhafte Verankerung der Partnerstädte in unserer Stadt“, darüber freute sich Oberbürgermeister Andreas Hesky, der mit seinen Amtscollegen mitten auf der Fahrbahn stehen konnte, denn für ein Weilchen wurde der Verkehr umgeleitet, um den frühlichen Festakt nicht zu stören. Der Vorschlag, den Partnerschaftskreisler mit Steinen aus den Partnerstädten zu gestalten, hatte Hesky den europäischen Freunden vor etwa drei Jahren unterbreitet – und er war von diesen begeistert aufgenommen worden. Dem Gemeinderat dankte der Oberbürgermeister für das Zutrauen, dass die Fachleute aus dem Baudezernat gemeinsam mit denen aus der Kunstschule Unteres Remstal allen voran Reinhard Joch, die Steine gelungen arrangieren würden. Die Partnerstädte hatten Waiblingen, was das anging, keinerlei Vorgaben gemacht, berichtete

der als eine Art „Ortschaftsgrenztafel“ diente. Diese Steine wurden damals die Donau hinuntergefahren. Das Postament darunter stammt aus dem Kalksteingebirge Nagyarsány. Die Bewohner Bajas wollten mit ihrem Geschenk die virtuellen Grenzen ihrer Heimatstadt bis nach Waiblingen verschieben.

• Der Sandstein aus dem italienischen Jesi stammt aus dem Flussschen Esinano, einem stillerem Löwe eingemeißelt. Die Striche, die die Löwen darstellen, bezeichnen gleichzeitig die Verkehrswege. Und die Struktur aus bleigeschweißtem Eisen stellt einen symbolischen Handschlag zwischen Jesi und Waiblingen dar.

• Daneben: ein walisischer Stein, ein sogenannter „Pennant Stone“, der ausgewählt worden war, um das englische Devizes darzustellen, weil er aus dem gleichen Steinbruch gehauen wurde wie der Stein, der das Marktkreuz im Herzen der Stadt umgibt.

• Schmalkalden in Thüringen, mit dem Waiblingen eine freundschaftliche Verbindung pflegt, hat einen Diabas geschickt, einer heimlichen Stein vulkanischen Ursprungs, der einem Spaltenvulkan im Thüringer Wald entstammt.

• Und ganz rechts: der Granitblock aus dem französischen Mayenne. Der aus Steinbrüchen in der Bretagne gewonnene Block wurde neben einem unvollendeten Damm unter der Ma-Racken-Brücke in Mayenne geborgen.

All diese Erläuterungen kann der Fußgänger an den Stelenrückseiten in aller Ruhe studieren; die andere Seite in Richtung Kreisler zieren Wappen, Name und Ansicht der jeweiligen Stadt, die im Vorbildfahren gut zu erkennen sind.

Offenes Liedersingen im Kreis

Der Chor „Ad Libitum“ aus Baja stimmte „Until We Meet Again“ an – „Bis wir uns wiedersehen“ – und damit die Zeit bis zum Wiedersehen nicht allzu lang wird, entstand der spontane Beschluss, doch, gemeinsam noch einmal die Europahymne zu singen. Auch das ein verbindendes Element, das mit viel Spaß und einer spürbaren Bertschtheit die Menschen am Kreisler verbänd.



Von links nach rechts: die Steine aus Waiblingen, Baja, Jesi, Devizes, Schmalkalden und Mayenne.



Offenes Liedersingen am neuen Kreisverkehr – unter strahlendem Himmel und mit strahlenden Spontan-Sängerinnen und Sängern, die alle ihren Spaß hatten.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Gemeinsam speisen



Für den „Offenen Mittagstisch“ am Dienstag, 10. Juni 2014, um 12 Uhr, im Gemeindesaal Heilig Geist, Gänsäckerstraße 81, werden Essenbons zu sechs Euros (Suppe, Hauptgericht, Nachtisch, Mineralwasser) in der Engel-Apotheke diesmal bis Samstag, 7. Juni, um 12 Uhr verkauft. Der kostenlose Fahrdienst wird für diesen Termin nicht angeboten.

Fotogruppe WN-Süd

Die Fotogruppe kommt am Donnerstag, 12. Juni, um 19 Uhr im Infozentrum, Danziger Platz 19, zusammen.

Neuer Service

Im Infozentrum Soziale Stadt werden die Berechtigungsnachweise für die Kundenkarte des Tafelladens ausgestellt. Um eine Terminvereinbarung wird unter ☎ 9654931 gebeten.



Roy Lilienthal, der Geschäftsführer der Gesellschaft für Siedlungs- und Wohnungsbau, dankte allen Beteiligten für die Unterstützung, die zur raschen Umsetzung des Projekts beigetragen habe, eine wohnortnahe Versorgung für ältere Menschen herzustellen – die GWS ist eine 100-prozentige Tochter des VdK. Unser Bild zeigt von rechts: Roland Sing, den Vorsitzenden des Sozialverbands VdK, Landesverband Baden-Württemberg; und gegenüber Oberbürgermeister Andreas Hesky.



Es kommt gut an, das „Seniorenwohnen am Park“ in Waiblingen-Süd. Der Gebäudekomplex beinhaltet nicht nur „betreutes Wohnen“, sondern auch ein Pflegeheim, eine Tagespflege und einen Kindergarten. Am Mittwoch, 2. Juli 2014, wurde kein Richtfest, sondern ein „Baustellenfest“ gefeiert: zum einen wegen des schnellen Baufortschritts; zum anderen wegen des Flachdachs. Zimmerleute kamen nicht zum Zug. Fotos: Redmann

„Seniorenwohnen am Park“ nimmt Gestalt an – Rohbau wird statt mit Richtfest mit „Baustellenfest“ gefeiert

Waiblingen einmal mehr mit einem Pilotprojekt vorne dran

(red) Die Stadt Waiblingen ist einmal mehr vorne mit dran: sie wird wieder „Musterkommune“, denn in den neuen Wohnungen in der Anlage „Seniorenwohnen am Park“ in Waiblingens Süden werden alle technischen Voraussetzungen für „assistive Systeme“ geschaffen. Darüber hinaus wird eine Musterwohnung komplett mit diesen alltagsunterstützenden Anwendungen ausgestattet. Deshalb hat Roy Lilienthal, der Geschäftsführer der Gesellschaft für Siedlungs- und Wohnungsbau Baden-Württemberg, am Mittwoch, 2. Juli 2014, Waiblingen wahre Pilgerströme vorher gesagt. Der Rohbau für 19 Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen, für ein Pflegeheim, für Tagespflegeplätze und einen Kindergarten entlang der Jesistraße steht.

Statt eines Richtfests wurde allerdings ein Baustellenfest gefeiert. Zum einen wegen des rascheren Baufortschritts; zum anderen wegen des Flachdachs. Noch eine Besonderheit prägt das Projekt: die Eigentümer können ihre Wohnungen mit einer Vielzahl von alltagsunterstützenden Anwendungen wie zum Beispiel einer Sicherheitsstromabschaltung ausstatten. Die Voraussetzungen dafür wurden getroffen, um später hohe Kosten dafür zu vermeiden. Darüber hinaus ist beabsichtigt, eine Musterwohnung als Anschauungsobjekt einzurichten.

In das „Betreute Wohnen“ zu investieren, sei eine gute Geldanlage, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Mit dem Vorhaben sei der Nerv der Waiblinger getroffen worden, auch im Alter in der Stadt bleiben zu wollen; Waiblingen-Süd werde aber auch von dem Kindergarten profitieren, die ganze Stadt – war er sich sicher. Er wünschte weiterhin einen guten Bauablauf.

Wegen eines womöglich nicht ausgeschalteten Herds oder eines glühenden Bügeleisens würden seine Frau und er nicht mehr von der begonnenen Reise zurückfahren, erklärte Roland Sing, der Vorsitzende des Sozialverbands VdK, Landesverband Baden-Württemberg. Ihre Wohnung verfüge über intelligente Technik; das heißt, eine Steckdose schaltet nach ei-

ner gewissen Zeit automatisch ab. Sollte also vergessen werden, den Stecker des Bügeleisens aus der Steckdose zu ziehen, muss Schlimmeres nicht mehr befürchtet werden. Sing betonte als Gesellschaftsvertreter des VdK Baden-Württemberg, deren Tochter die GWS ist, dass mit der Einrichtung ein Teil ihres sozialen Auftrags umgesetzt wurde. Er hob das generationenübergreifende Konzept hervor; der Kindergarten werde sicherlich eine Bereicherung für alle sein.

Roy Lilienthal sprach von einem Leuchtturmprojekt für die neuen Eigentümer und für Waiblingen. Die geplante Musterwohnung, die es bisher in Baden-Württemberg noch nicht gibt, bezeichnete er als zukunftsweisendes Projekt. Dass architektonisch Fingerspitzengefühl bewiesen worden sei, lasse sich im Rohbau noch besser erkennen, als wenn das Gebäude schon verputzt worden sei, denn es sei lange am Städtebau gefeilt worden, betonte Lilienthal.

Dieses und noch viel mehr bieten die 19 Wohnungen, die den Eigentümern durch zubuchbare Leistungen ein längeres selbstständiges Leben in der eigenen Wohnung ermöglichen. 13 der Wohnungen sind schon verkauft, vier weitere sind reserviert. Roy Lilienthal dankte allen Beteiligten für die Unterstützung, die Entscheidung zur Umsetzung des Vorha-

bens vorangetrieben zu haben und damit weitere Lebensqualität und eine wohnortnahe Versorgung in Waiblingen-Süd zu schaffen. Es entstehe etwas Gutes fürs sorgenfreie Leben im Alter.

Dr. Alfons Maurer von der „Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung“ teilte Lilienthals Begeisterung über die mögliche technische Ausstattung der Wohnungen. Es entstehe ein hoch innovatives Projekt. Waiblingen sei damit einmal mehr vorne mit dabei; ja es scheine in Waiblingen so zu sein, vorne mit dabei zu sein. Waiblingen könne stolz sein, dass so eine Infrastruktur geschaffen werde, bei der alles Hand in Hand greife, und meinte damit, dass vom betreuten Wohnen mit Dienstleistungen über die Tagespflege und Pflegeplätzen sowie einem Kindergarten alles vorhanden sei und die Kommune 100 Prozent dahinterstehe. „Viele Menschen werden hier Heimat finden“, darauf freue er sich schon heute. Die Stiftung, die das „Haus Miriam“ führe, werde ihren Teil dazu beitragen.

Als ein besonderes Projekt bezeichnete Architekt Thomas Herrmann den Bau. Fast acht Jahre liege es zurück, dass das Architekturbüro ars Herrmann und Hornung angefragt worden, das Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ zu unterstützen. Seitdem sei es dabei. Beim Pflegeheim hätte das Büro vor allem darauf geachtet, kurze Flure für bewegungseingeschränkte Personen zu planen. Außerdem hätte sich das Büro für große Fenster verkämpft, damit die Außenwelt in die Innenwelt wirken könne. Ältere Menschen beklagten sich oft, dass sie sich in Heimen wie in einer „Zelle“ eingesperrt fühlten – dem wollten Thomas Herrmann und Martin Hornung entgegenwirken. Das Gebäude sollte keine isolierte Insel werden, sondern sich ins Quartier mit der Neuen Mitte Danziger Platz einfügen.

Auftakt unterm Regenbogen

Sintflut ausgeblieben – geselliges Fest im Süden

Das Stadtteilfest in Waiblingen-Süd am vergangenen Samstag war wieder ein Erfolg. Selbst das durchwachsene Wetter hielt die Besucherinnen und Besucher nicht davon ab und viele trotzten der Witterung beim Public Viewing am späten Abend. Programm und Bewirtung boten für jeden etwas und wer einmal dabei war, kommt immer wieder zu diesem geselligen Fest auf dem Danziger Platz.

Traditionell eröffnet wurde das Festprogramm durch die Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden mit einem ökumenischen Festgottesdienst unter Leitung von Pfarrer Franz Klappenecker und Dekan Timmo Hertneck, der den dienstlich abwesenden Gemeindepfarrer Michael Oswald vertrat. Mit dem Thema „Bunt wie ein Regenbogen“ gingen die Gestalter der Zeremonie auf die „Vielfalt der Menschen unter dem Regenbogen“ und im Stadtteil Waiblingen-Süd ein.

Zwei Bewohnerinnen und ein Bewohner berichteten, wie sie im Stadtteil ihre Heimat gefunden haben: Edeltraut Herrmann, die als Kind aus ihrer Heimat im ehemaligen Jugoslawien vertrieben worden war und 1954 in der „Rinnenäckersiedlung“ eine neue Heimat fand; Melahat Karakas, deren Großvater 1960 als Gastarbeiter ins Ruhrgebiet gezogen war und die nun mit ihrer Familie seit einigen Jahren den Stadtteil als ihre zweite Heimat bezeichnet und ausgesprochen dankbar dafür ist,

hier leben zu können; Daniel Tröndle, der zwar „nur“ aus dem Badischen über Backnang in den Rötspark kam und durch Gemeinde, Kindergarten und Schule mit seiner Familie herzlich empfangen wurde und nun gut angekommen ist.

„Jeder packt an und stellt etwas auf die Beine!“

„Wir sind Nachbarn und wir wollen als Nachbarn leben“ – dieses Zitat aus dem Gottesdienst passte treffend zum Grußwort der Ersten Bürgermeisterin Christiane Dürr und der Ansprache des Ersten Vorsitzenden der BIG WN-Süd Olaf Arndt. Das aktive Miteinander im Stadtteil, „jeder packt an und stellt etwas auf die Beine – genau das zeichnet dieses lebendige Miteinander in Waiblingen-Süd aus, das ohne das große ehrenamtliche Engagement nicht möglich wäre“, so Dürr; und ein Fest, „das immer bunter und mit mehr Beteiligung stattfindet“, so Arndt, zeigt sich nicht nur

beim gemeinsamen Feiern, sondern auch im Alltagsleben, wenn Neue gut aufgenommen werden, Menschen sich begegnen und das Miteinander gestalten.

Gewürdigt wurde der Einsatz der vielen Ehrenamtlichen, die durch ihren Beitrag dieses Fest möglich machen; und erinnert wurde an die „Vorväter“ des Stadtteilfestes, die bereits in den 70er- und 80er-Jahren Stadtteilfeste organisiert und veranstaltet hatten. Damals hatte das Festkomitee die Bewohnerinnen und Bewohner des zu jener Zeit noch wesentlich kleineren Stadtteils (Sommerhalde, Rinnenäcker- und Gewog-Siedlung) und später auch die der nach und nach entstehenden weiteren Siedlungsteile eingeladen. 1976 titelten die Waiblinger Stadtnachrichten: „Massenumsatz beim Rinnenäckerfest“. Pfarrer Klappenecker hatte schon 1979 gemeinsam mit dem früheren evangelischen Pfarrer das damalige Fest eröffnet – in jenem Jahr mit einem Fassanstich, das hatte Bürgermeisterin Dürr den Zeitungsannonalen entnommen.

Ein „Massenumsatz“ wurde in diesem Jahr zwar nicht erreicht, aber eine neue Chance auf guten Umsatz bietet sich am Samstag, 20. Juni 2015, denn dann ist wieder Stadtteilfest. An dieser Stelle danken die Organisatoren allen,



Wer einmal beim Stadtteilfest in Waiblingen-Süd war, der kommt auch dann wieder, wenn der Himmel „gemischte Wetteraussichten“ verspricht. Auf dem Danziger Platz wurde am vergangenen Samstag dennoch schön gefeiert. Foto: Gehlenborg

die zum Gelingen des Festes beigetragen haben – und die Erste Bürgermeisterin dankte „den Organisatoren, Mitwirkenden und den

vielen, vielen Helfern“ für ihren Einsatz „und das aktive Miteinander hier in Waiblingen-Süd“.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Das Neuste aus dem Süden steht im „Kleeblatt“

Die 18. Ausgabe der Stadtteilzeitung „Klee-Blatt“ wird derzeit in Waiblingen-Süd an alle Haushalte verteilt. Sie enthält außer aktuellen Informationen zum Stadtteilleben die Termine von August bis November. Die neue Reihe „Das Portrait – Künstlerpersönlichkeiten unter uns“ wird mit den Folkmusikern Angelika Maier und Reinhard Fischer fortgesetzt. Sollte einem Haushalt kein Exemplar zugestellt oder weitere gewünscht werden, können die Hefte im Infozentrum abgeholt werden. Die nächste Redaktions-sitzung ist



am Dienstag, 5. August, um 17 Uhr im Infozentrum am Danziger Platz 19. Neue Teilnehmer sind willkommen.

Fotogruppe WN-Süd: Donnerstag, 14. August, 19 Uhr, Infozentrum.

Infozentrum Soziale Stadt, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis

18.30 Uhr, Mi von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: die neuen Seiten sind derzeit im Aufbau. Sommerpause ist von 12. August bis 5. September.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Das Neuste aus dem Süden im „Kleeblatt“

Die 18. Ausgabe der Stadtteilzeitung „Klee-Blatt“ ist in Waiblingen-Süd an alle Haushalte verteilt. Sie enthält außer aktuellen Informationen zum Stadtteilleben die Termine bis November. Die neue Reihe „Das Portrait – Künstlerpersönlichkeiten unter uns“ wird mit den Folkmusikern Angelika Maier und Reinhard Fischer fortgesetzt. Sollte einem Haushalt kein Exemplar zugestellt oder weitere gewünscht werden, können die Hefte im Infozentrum ab-



geholt werden.

Fotogruppe WN-Süd: Donnerstag, 14. August, 19 Uhr, Infozentrum.

Infozentrum Soziale Stadt, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mi von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎

07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: die neuen Seiten sind derzeit im Aufbau. Sommerpa/use ist von 12. August bis 5. September.

7. Aug. 2014

In Waiblingen-Süd

Deutschkurs für Frauen



Frauen, die ihre Sprachkenntnisse verbessern oder nach der Beendigung eines Integrationskurses ihren Sprachstand halten wollen, sind eingeladen, einen Deutschkurs zu besuchen:

das Angebot für Waiblinger Frauen beginnt am Montag, 22. September 2014. Die Teilnehmerinnen treffen sich weiterhin montags von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien). Außer für den Unterricht bleibt Zeit für Begegnung, Kontakt und Informationsaustausch. Kinder, die noch nicht den Kindergarten besuchen, können mitgebracht werden. Die Kursgebühr beträgt für zehn Vormittage 15 Euro, die Kinderbetreuung ist kostenfrei. Anmeldungen sind direkt dort möglich: Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, beim Stadtteilmanagement persönlich oder ☎ 9654931 (Anrufbeantworter, wenn das Büro nicht besetzt ist). Das Angebot erfolgt in Kooperation des Infozentrums Soziale Stadt und der Volkshochschule Unteres Remstal. Die Stadt unterstützt das Projekt finanziell.

Deutschkurs in Waiblingen-Süd

Frauen können immer noch einsteigen



Frauen, die ihre Sprachkenntnisse verbessern oder nach der Beendigung eines Integrationskurses ihren Sprachstand halten wollen, können noch in einen schon begonnenen Deutschkurs einsteigen:

das Angebot richtet sich an Frauen, die in Waiblingen wohnen. Die Teilnehmerinnen treffen sich montags von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien). Außer für den Unterricht bleibt Zeit für Begegnung, Kontakt und Informationsaus-

tausch. Kinder, die noch nicht den Kindergarten besuchen, können mitgebracht werden. Die Kursgebühr beträgt für zehn Vormittage 15 Euro, die Kinderbetreuung ist kostenfrei. Anmeldungen sind direkt im Kurs möglich: Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, beim Stadtteilmanagement persönlich oder ☎ 9654931 (Anrufbeantworter, wenn das Büro nicht besetzt ist).

Das Angebot erfolgt in Kooperation des Infozentrums Soziale Stadt und der Volkshochschule Unteres Remstal. Die Stadt unterstützt das Projekt finanziell.

2. Okt. 2014

Soziale Stadt Waiblingen-Süd bietet wieder „Essen in Gemeinschaft“

Linsen und Spätzle und Besuch von der Kita

Das ehrenamtlich tätige Team von „Essen in Gemeinschaft“ serviert am Dienstag, 11. November 2014, um 12 Uhr im Gemeindesaal Heilig-Geist, Gänsäckerstraße 81, Karotten-cremesuppe, Linsen und Spätzle mit Saitenwürstle und zum süßen Schluss erfrischenden Kirschquark. An diesem Tag werden wieder einige Kinder aus dem Kindergarten „Sternschnuppe“ am Essen teilnehmen und die Gäste mit einem kleinen Programm unterhalten.

Dieser besondere Mittagstisch im Waiblinger Süden wird seit zwei Jahren immer am zweiten Dienstag im Monat von Ehrenamtlichen geplant und veranstaltet. Er ist offen für alle, die in Gemeinschaft die Speisen und Gespräche in einer Tischrunde von jeweils acht Personen genießen möchten.

Die Essenbons zu sechs Euro werden in der „Engel-Apotheke“ am Danziger Platz bis Montag, 10. November, 11 Uhr, verkauft. Der kostenfreie Fahrdienst innerhalb von WN-Süd kann bis 13 Uhr am 10. November unter ☎ 9654931 bestellt werden.

Termine

Fotogruppe WN-Süd, Donnerstag, 13. November, 19 Uhr, im Infozentrum, Danziger



Platz 19: es geht um alle Themen rund ums Foto(grafieren). An diesem Abend werden u. a. Aufnahmen zu einem gemeinsam festgelegten Fotothema unter den Gesichtspunkten Bildgestaltung und Aufnahmetechnik besprochen. Gäste sind willkommen.

Deutschkurs für Frauen, montags von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien) im Infozentrum, in Kooperation mit der Volkshochschule. Es gibt noch einen freien Platz. Informationen gibt es beim Stadtteilmanagement.

Dort gibt's Auskunft

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mi von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.soziale-stadt-wnsued.waiblingen.de.

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Frau Graeber und Herr Menzel. Sprechzeiten: jeden dritten Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr; ☎ 07141 149 -323 oder -288; E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de; sven.menzel@wuestenrot.de.

Am 30. November Nikolaus-Kaffee mit Basar in Waiblingen-Süd

„Netzwerk Nikolaus“ spinnt Fäden

Der Nikolaus bekommt Unterstützung – zumindest in Waiblingens Süden: am Sonntag, 30. November 2014, wird in der Zeit von 14 bis 17 Uhr wie in den Jahren 2010 und 2012 im Martin-Luther-Haus am Danziger Platz der Nikolaus-Kaffee mit Basar veranstaltet. Unterstützer des „Netzwerks Nikolaus“ sowie alle, die einen Nachmittag mit Programm, Beschäftigungsangebot für Kinder und leckerem hausgemachten Gebäck genießen möchten, sind herzlich eingeladen.

Beim Basar werden beliebte Geschenke für die Weihnachtszeit und kleine Aufmerksamkeiten zum Verkauf angeboten. Zu kaufen gibt es, um nur einen Teil der „Handarbeiten“ zu nennen, Gelees und Marmeladen, Weihnachtsg Gebäck, dekorierte Weihnachtsgläser mit Kerzen, Lammfellschuhe für Babys sowie handgestrickte Stulpen und Socken für Groß und Klein. Veranstalterinnen sind die Frauen des „Netzwerks Nikolaus“, die sich 2010 im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ (dieser pausiert 2014) zusammenfanden.

Oberbürgermeister Andreas Hesky spricht beim Begleitprogramm ein Grußwort. Der „Nikolaus“ kommt auch vorbei und bringt für die anwesenden Kinder eine kleine Gabe.

Umrahmt wird der Nachmittag durch verschiedene musikalische Beiträge von kleinen und großen Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils, dabei ist auch das Folklore Trio „Saiten, Fell und Firlefranz“. Zwei der Musiker wohnen in Waiblingen-Süd und wurden in der Stadtteilzeitung „Klee-Blatt“ Ausgabe 19 vorgestellt. Der Erlös aus dem Basar und der Bewirtung kommt der Nikolausaktion der Pfarrcaritas St. Antonius zugute, die schon seit vielen Jahren besteht. Kinder aus Waiblinger Familien in besonderen Lebenssituationen be-



kommen vom Nikolaus einen Weihnachtswunsch erfüllt, unabhängig von ihrer kulturellen Herkunft und Religionszugehörigkeit.

Stadtteilzeitung für Waiblingen-Süd

Die Ausgabe 19 des „Kleeblatts“ ist kürzlich erschienen und sollte bereits an alle Haushalte im Stadt-

teil verteilt worden sein. Wurde ein Haushalt vergessen, kann ein Exemplar im Infozentrum Soziale Stadt abgeholt werden, bzw. dort auch Bescheid gesagt werden, dass das Klee-Blatt nicht zugestellt wurde. Die Stadtteilzeitung wird auch im Internet veröffentlicht. Ein kleiner Hinweis zum Stadtteilkalender in der aktuellen Ausgabe: die Veranstaltung der Martin-Luther-Gemeinde „Besinnliche Zeit im Advent“ am 12. Dezember beginnt um 17 Uhr.

Kontakt und weitere Informationen

Infozentrum Soziale Stadt/Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19, 71332 Waiblingen, Sprechzeiten ohne Voranmeldung: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 07151 9654931, E-Mail infozentrum-wnsued@gmx.de, www.waiblingen.de/wn-sued.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd bietet wieder „Essen in Gemeinschaft“

Dieses Mal mit besonderem Service

Am Dienstag, 9. Dezember 2014, können die älteren Besucher ganz entspannt am Mittagstisch im Gemeindesaal Heilig-Geist in der Gänsäckerstraße teilnehmen. Diejenigen, die an der Seniorenweihnachtsfeier im Bürgerzentrum dabei sein wollen, werden nach dem Essen direkt mit Auto kostenlos zum Haus in der Talaue gebracht. Wer diesen Service nutzen möchte, muss dies allerdings im Infozentrum, ☎ 9654-931, anmelden. Auf den Tisch kommt an diesem Tag: Steinpilzcremesuppe, Rouladen – Hausfrauen Art, Rotkohl, Kartoffelpüree und Rote Grütze mit Vanillesoße. Die Essensbons zu sechs Euro werden in der Engel-Apotheke am Danziger Platz bis Montag, 8. Dezember, 11 Uhr, verkauft.

Der kostenfreie Fahrdienst innerhalb von Waiblingen-Süd und zum Bürgerzentrum kann bis 13 Uhr am Montag unter der oben genannten Rufnummer bestellt werden. Wenn das Büro nicht besetzt ist, kann eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden – bitte Namen und Personenzahl sowie die Telefonnummer angeben.

Termine

Fotogruppe WN-Süd, Donnerstag, 11. Dezember, 19 Uhr, im Infozentrum, Danziger Platz 19: es geht um alle Themen rund ums Foto(grafieren). An diesem Abend werden u. a. Aufnahmen zu einem Fotothema unter den Gesichtspunkten Bildgestaltung und Aufnahmetechnik besprochen. Gäste sind willkommen.



Neuer Deutschkurs für Frauen von 12. Januar 2015 an, montags von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien) im Infozentrum, in Kooperation mit der Volkshochschule. Teilnehmerbeitrag für zehn Termine 15 Euro; für die Kleinkinderbetreuung entstehen keine Kosten; Anmeldungen sind von sofort an möglich.

Beratungen zur Patientenverfügung und weiteren vorsorgenden Papieren werden auch 2015 immer am letzten Donnerstag im Monat kostenlos im Infozentrum angeboten. Termine für die Einzelberatung können entweder für 16 Uhr oder 17 Uhr vereinbart werden.

Dort gibt's Auskunft

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654-931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.waiblingen.de/wn-sued. – Das Infozentrum ist von Donnerstag, 18. Dezember 2014, bis einschließlich Dienstag, 6. Januar 2015, geschlossen.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Gemeinsam feiern und lernen

Fotogruppe WN-Süd, Donnerstag, 11. Dezember, 19 Uhr, im Infozentrum, Danziger Platz 19: es geht um alle Themen rund ums Foto(grafieren). An diesem Abend werden Aufnahmen zu einem Fotothema unter den Gesichtspunkten Bildgestaltung und Aufnahmetechnik besprochen. Gäste sind willkommen.

Zur „Besinnlichen Zeit im Advent“

lädt die Martin-Luther-Kirche am Freitag, 12. Dezember, um 17 Uhr ein. Es werden Adventslieder gesungen, gemeinsam wird gespeist.

Neuer Deutschkurs für Frauen von 12. Januar 2015 an, montags von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien) im Infozentrum, in Kooperation mit der Volkshochschule. Teilnehmerbeitrag für zehn Termine 15 Euro; für die Kleinkinderbetreuung entstehen keine Kosten; Anmeldungen sind sofort möglich.



Beratungen zur Patientenverfügung und weiteren vorsorgenden Papieren werden auch 2015 immer am letzten Donnerstag im Monat kostenlos im Infozentrum angeboten.

Termine für die Einzelberatung können entweder für 16 Uhr oder 17 Uhr vereinbart werden.

Dort gibt's Auskunft: Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654-931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.waiblingen.de/wn-sued. – Das Infozentrum ist von Donnerstag, 18. Dezember 2014, bis einschließlich Dienstag, 6. Januar 2015, geschlossen.